

Newsletter 2 / 2023

21. Februar 2023

Zur PDF-Version <https://anthropoi-selbsthilfe.de/services/newsletter-feb-2023/>

Liebe Leser*innen,

endlich entfallen die Corona-bedingten Beschränkungen in den LebensOrten ab dem 1. März – bundesweit. Das ist für uns doch eine gute Nachricht!
Sie können sich gerne noch anmelden zur nächsten **BTHG-Online-Sprechstunde** am Montag, 27. Februar um 19.00 Uhr zum Thema „Rechtliche Betreuung – was hat sich zum 01.01.23 für Menschen mit Assistenzbedarf und ihre rechtlichen Betreuer*innen geändert.“
Bitte anmelden unter info@anthropoi-selbsthilfe.de!
Gerne können Sie als Mitglied von Anthropoi Selbsthilfe auch unser neues Angebot der **Rechtsberatung** nutzen, mehr dazu siehe unten.

Herzlichst grüßt Sie
Ihre Newsletter-Redaktion
Volker Hauburger und Alfred Leuthold



INHALT

Neues aus der Selbsthilfe
Recht
Neues aus Politik und Gesellschaft
Neulich in ...
Termine
Lust auf mehr ...

Neues aus der Selbsthilfe

Neues Angebot für Mitglieder von Anthropoi Selbsthilfe: Kostenlose Rechtsberatung

Seit Februar 2023 bietet Anthropoi Selbsthilfe einmal im Monat eine kostenlose telefonische Erstberatung durch Rechtsanwältin Sabine Westermann an. Unser Angebot

richtet sich exklusiv an Mitglieder von Mitgliedsvereinen und Fördermitglieder von Anthropoi Selbsthilfe.

Bei der Erstberatung wird geklärt, welche Schritte aus juristischer Sicht in Ihrer Angelegenheit notwendig und sinnvoll sind. Bitte beachten Sie, dass Fragen zur Erstellung und/oder Prüfung von Behindertentestamenten oder sonstigen erbrechtlichen Regelungen nicht berücksichtigt werden können!

Sie sind (Förder-)Mitglied und haben Interesse an einer rechtlichen Beratung?

Die Beratungs-Termine sind jeweils am 3. Dienstag eines Monats von 16 bis 18 Uhr im 30-Minuten-Takt – also am 21. März, 18. April, 16. Mai 2023 usw.

Anmeldungen sind jeweils ab zwei Wochen vorher möglich – also ab dem 1. Dienstag im Monat.

Geben Sie bei der Anmeldung bitte Ihr Anliegen in einem Stichwort an (z.B. Kindergeld, Wohn- und Betreuungsvertrag oder ehrenamtliche rechtliche Betreuung).

Zur **Anmeldung** und für detaillierte Informationen zu unserem Angebot melden Sie sich bitte telefonisch oder per E-Mail in der Geschäftsstelle von Anthropoi Selbsthilfe:

Tel. 030 / 80 10 85 18 (vormittags)

info@anthropoi-selbsthilfe.de

Weitere Infos finden Sie unter

<https://anthropoi-selbsthilfe.de/services/neues-angebot-fuer-mitglieder-von-anthropoi-selbsthilfe-kostenlose-rechtsberatung/>

Recht

Erhöhung des Vermögensfreibetrags im SGB XII auf 10.000 EUR

Bereits in unserem Newsletter Dezember 2022 haben wir auf die Einführung des Bürgergeldes und seine Auswirkungen auf Menschen mit Assistenzbedarf, welche Grundsicherung beziehen, hingewiesen.

Dabei wurde anscheinend nicht klar genug herausgestellt, dass dies auch eine Verdoppelung des Vermögensfreibetrages der Grundsicherungsempfänger*innen ab dem 1.1.2023 bedeutet. Also:

Menschen mit Assistenzbedarf, welche Grundsicherung beziehen, haben seit dem 01.01.2023 einen Vermögensfreibetrag von 10.000 € (bisher 5.000 €). Der neue Vermögensfreibetrag von 10.000 EUR gilt auch im Betreuungsrecht.

Neues aus Politik und Gesellschaft

Zum Begriff „geistige Behinderung“

Jürgen Dusel, der Beauftragte der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen hatte zum Fachgespräch am 20. Februar 2023 zu sich ins Kleisthaus in Berlin eingeladen. Eine kleine Runde von zehn Selbstvertreter*innen und zehn Fachleuten aus verschiedensten Bereichen sollte sich äußern, welcher Begriff möglicherweise künftig verwendet werden soll. Die Bezeichnung „geistige Behinderung“ wird von vielen so benannten Menschen als falsch und abwertend empfunden – das meinen auch wir Anthropoi Selbsthilfe und verwenden schon lange den Begriff „Menschen mit Assistenzbedarf“. Anthropoi Selbsthilfe hatte die Teilnahme von Frank Schäfer, einem

Bewohner der Camphill Gemeinschaft Alt-Schönow Berlin und mit uns verbunden, organisiert und begleitet.



(Sogenanntes Graphic Recording der Veranstaltung)

Wie zu erwarten gab es verschiedene Meinungen in der Runde, aber auch die Einigung, dass der Begriff „geistige Behinderung“ nicht mehr zeitgemäß ist. Solch ein Begriff sollte unter den Gesichtspunkten Identität, Kultur und Recht betrachtet werden. Vor allem wurde die Frage gestellt, ob es überhaupt die Notwendigkeit einer speziellen Kategorisierung gibt. Reicht es nicht einfach von Menschen mit Behinderungen zu sprechen? Deutlich gemacht wurde, dass auf jeden Fall die Ansprüche auf Nachteilsausgleiche nicht gefährdet werden dürfen. Herr Dusel und sein Arbeitsstab werden sich weiter mit dem Thema befassen.

Designerbabys

Anthropoi Selbsthilfe hat die „Internationale Erklärung gegen die Legalisierung von vererbaren gentechnischen Veränderungen von Menschen“ unterzeichnet. Die Vereinten Nationen werden aufgefordert, die vererbare genetische Veränderung von Menschen und das Klonen von Menschen dauerhaft zu verbieten.

Seit der Entwicklung neuer Gentechniken wie CRISPR-Cas9 haben führende internationale Wissenschaftsgesellschaften zunächst abgewogen, ob die vererbare genetische Veränderung von Menschen ein erstrebenswertes Forschungsziel ist. Seit 2015 haben sie bereits damit begonnen, einen Verwaltungsapparat aufzubauen, der die Erzeugung und Langzeitbeobachtung von „Designerbabys“ erleichtert. Dies geschieht trotz des bestehenden starken internationalen Konsenses gegen vererbare Veränderungen von Menschen. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, versucht ein internationaler Zusammenschluss von Organisationen und Einzelpersonen, darunter auch Wissenschaftler*innen, eine globale Bewegung in Gang zu setzen, um diese Entwicklung zu stoppen.

https://coalitionstopdesignerbabies.net/?page_id=79

Protest gegen Finanzierungsstopp der der Patientenbeteiligung im Gesundheitswesen

Auch Anthropoi Selbsthilfe hat sich den Protesten angeschlossen durch eine E-Mail an Minister Lauterbach.

Das BMG hat die finanzielle Förderung der Koordinierungsstelle der Patientenbeteiligung auf Bundesebene (zur Mitwirkung beim Gemeinsamen Bundesausschuss) gestrichen. Die Arbeit wird von der Geschäftsstelle der BAG Selbsthilfe geleistet. Die maßgeblichen Patientenorganisationen (Deutscher Behindertenrat (DBR), die BundesArbeitsGemeinschaft

der PatientInnenstellen (BAGP), die Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e. V. und die Verbraucherzentrale Bundesverband e. V.) haben sich mit einem Brief an den Bundesgesundheitsminister gewandt.

Mehr Infos unter: <https://www.bag-selbsthilfe.de/aktuelles/nachrichten/detail/news/pressemitteilung-finanzierungsstopp-der-koordinierungsstelle-aller-patientenorganisationen-entzieht-umsetzung-der-patientenbeteiligung-im-gesund-heitswesen-die-grundlage>

Europäischer Behindertenausweis geplant

Der Deutsche Behindertenrat (DBR) hat ein Positionspapier zur geplanten Einführung eines Europäischen Behindertenausweises veröffentlicht:

<https://www.vdk.de/deutscher-behindertenrat/mime/00131367D1675088512.pdf>

Versorgung von Menschen mit Behinderungen: Besondere Bedürfnisse beachten

„Menschen mit Behinderungen stellen besondere Ansprüche an die medizinische Betreuung. In der Regelversorgung scheidet eine adäquate Behandlung oft an mangelnden Erfahrungen und fehlenden fachlichen Kompetenzen sowie räumlichen, logistischen und kommunikativen Barrieren.“ So beginnt der Artikel, der kürzlich im Deutschen Ärzteblatt Nr. 5/2023 erschienen ist. Nachzulesen unter:

<https://www.aerzteblatt.de/archiv/229661>

Neulich in ...



... Berlin: Gedenken an die Opfer

Am 27. Januar wird der Opfer der sogenannten „Euthanasie“ in der Nazizeit gedacht. Es ist unsäglich, aber es muss immer wieder gesagt und erinnert werden. In Berlin neben der Philharmonie befindet sich der T4-Gedenkort, die „Blaue Wand“. T4 steht für Tiergartenstraße 4, dort stand damals das Gebäude, in dem die Maschinerie der Aussonderung und Tötung geplant und organisiert wurde. Bei der Kranzniederlegung dort am 27.1.23 hielt der Beauftragte der Bundesregierung für die Belange der Menschen mit Behinderung Jürgen Dusel eine kurze Ansprache. Er erzählte von seinem kürzlichen Besuch in der Gedenkstätte in Pirna, einem der Orte, in dem Menschen mit Behinderung und psychischen Krankheiten eingesperrt und ermordet wurden. Zwei konkrete Schicksale stellte Herr Dusel vor.

Im Anschluss folgte die Gedenkveranstaltung in der Philharmonie mit Irit Kulzk vom Förderkreis T4 e.V. sowie der Lesung der Bachmann-Preisträgerin Helga Schubert aus ihrem

Buch „Die Welt da drinnen“ und einem Gespräch mit der Autorin. Das Buch handelt von Schicksalen von Patient*innen der Heil und Pflegeanstalt Sachsenberg-Lewenberg bei Schwerin. Helga Schubert schreibt zwar literarisch, doch basierend auf 179 Patientenakten, die sie selbst im Bundesarchiv gelesen und abgeschrieben hatte.

Termine



BTHG-Online-Sprechstunde für Angehörige und rechtliche Betreuer*innen

Montag, 27. Februar 2023 um 19.00 Uhr

Schwerpunkt-Thema: **Rechtliche Betreuung – was hat sich zum 01.01.23 für Menschen mit Assistenzbedarf und ihre rechtlichen Betreuer*innen geändert.**

Bitte anmelden unter info@anthropoi-selbsthilfe.de!

<https://anthropoi-selbsthilfe.de/services/bthg-online-sprechstunde-fuer-angehoerige-und-rechtliche-betreuerinnen/>

Der nächste Termin ist dann am 24. April 2023 zum Thema „Selbstbestimmung unterstützen in der rechtlichen Betreuung und im Gesamtplanverfahren“

Inklusive mittelpunkt-Schreibwerkstatt 2023

am 23./24. Mai 2023

im Rudolf-Steiner-Seminar in Bad Boll.

<https://www.akademie-anthroposozial.de/fortbildungen/kreative-schreibwerkstatt/>

Geschwister-Seminartag

16. September 2023

Nähere Infos folgen.

Anthropoi Selbsthilfe Tag

Samstag, 7. Oktober 2023

in Dortmund, Werkstätten Gottessegen

„Ich mache mein Ding! – Wie mache ich mich für meine Wünsche stark?“

Inklusive der Mitgliederversammlung von Anthropoi Selbsthilfe. Nähere Infos folgen.

Termin bitte schon vormerken.

Lust auf mehr...

Steuermerkblatt aktualisiert

Das jährlich neu erscheinende Merkblatt des bvkm gibt Steuertipps für Familien mit behinderten Kindern und folgt Punkt für Punkt dem Aufbau der Formulare für die Steuererklärung 2022. Berücksichtigt sind insbesondere Änderungen, die sich durch das Steuerentlastungsgesetz und das Inflationsausgleichsgesetz ergeben haben. Diese betreffen u.a. die Erhöhung des Kindergeldes und der Kinderfreibeträge. Das Steuermerkblatt kann kostenlos unter <https://bvkm.de/ratgeber/steuermerkblatt/> heruntergeladen werden. Bestellung in gedruckter Form (kostenfrei zzgl. Versandkosten) Tel. bvkm 0211 / 640 04-0.

Neue Broschüre informiert über Heilmittel-Richtlinie

Versicherte der gesetzlichen Krankenkassen haben grundsätzlich Anspruch auf Versorgung mit Heilmitteln. Nachdem der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) die bisherigen Richtlinien für die Versorgung von Patienten überarbeitet hat, sind diese im Sommer 2022 in Kraft getreten. In einer jetzt überarbeiteten Neuauflage der Broschüre „ABC Heilmittel-Richtlinie“ stellt die Autorin, Marion Rink, selbst Patientenvertreterin im G-BA, die neuen Bestimmungen vor. Ziel war es dabei, die bisherige Richtlinie zu vereinfachen und den veränderten Bedarfen von Patienten anzupassen. Die Broschüre, die sich an Ärzten*innen, Therapeuten*innen und Patienten*innen richtet, kann auf der Website des Bundesverbandes Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. bestellt werden gegen eine Schutzgebühr von 5 Euro:

https://shop.bsk-ev.org/Ratgeber_1 oder telefonisch: 06294/428170.

Neuerscheinung zu (Palliativ-)Pflege

Das Buch „Pflege und Palliative Care interdisziplinär“ aus der Reihe „Leben pur“ stellt neue Pflege- und Palliativ-Konzepte vor. Außerdem geht es auf Haltung und Stressbewältigung sowie die Digitalisierung in der Pflege und die Versorgung im Krankenhaus ein. Ziel des Buches ist es, die hochspezialisierten Pflege- und Palliative-Care-Bedarfe von Menschen mit Komplexer Behinderung herauszustellen, um ihre Lebensqualität und gesellschaftliche Teilhabe zu erhöhen.

Leben pur: Pflege und Palliative Care interdisziplinär. Hrsg.v. Anna Zuleger, Nicola J. Maier-Michalitsch. Düsseldorf 2023, verlag selbstbestimmtes leben (bvkm), ISBN 978-3-945771-29-7. 17,40 €.

<https://verlag.bvkm.de/produkt/leben-pur-pflege-und-palliative-care-interdisziplinaer/>

Schreib-Wettbewerb "Gefühlsachterbahn & Gedankenkarussell"

Der Verein Die Wortfinder sucht Texte von Menschen mit Assistenzbedarf. Darum soll es in den Texten gehen:

Gefühls-Achterbahn und Gedanken-Karussell.

Über das Denken und über das Fühlen.

Die Teilnehmer können etwas aus ihrem Leben erzählen. Oder sich etwas ausdenken.

Einsende-Schluss ist der 1. April.

Mehr unter <https://www.diewortfinder.com/literaturwettbewerbe-und-kalender/literaturwettbewerb-2023/>.

Impressum

Anbieterkennzeichnung gemäß § 5 Telemediengesetz

Im Auftrag des Vorstandes von Anthropoi Selbsthilfe: Alfred Leuthold
Herausgegeben von der Beratungs- und Geschäftsstelle der
Bundesvereinigung Selbsthilfe im anthroposophischen Sozialwesen e.V.
(Anthropoi Selbsthilfe)

Argentinische Allee 25 | 14163 Berlin
Tel. 030 / 80 10 85 18 | Fax 030 / 80 10 85 21

E-Mail: info@anthropoi-selbsthilfe.de

<https://anthropoi-selbsthilfe.de>

Bundesvereinigung Selbsthilfe im anthroposophischen Sozialwesen e. V.
Argentinische Allee 25 • 14163 Berlin
Tel. 030 / 80 10 85 18 • Fax 030 / 80 10 85 21
info@anthropoi-selbsthilfe.de • www.anthropoi-selbsthilfe.de



Anthropoi Selbsthilfe wird gesetzlich vertreten durch den Vorstand: Sabine Band, Doris Bröring-Boklage, Andreas Enke, Volker Hauburger
Fotos: Alfred Leuthold

Spendenkonto bei Bank für Sozialwirtschaft Berlin, BIC: BFSW DE33 BER
IBAN: DE88 1002 0500 0003 2472 00

- Wenn Sie künftig diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, teilen Sie uns dies bitte einfach mit: an info@anthropoi-selbsthilfe.de